

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	005/0071/2008
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	07.10.2008
Pflanzung von 100 Bäumen im Amberger Stadtgebiet anlässlich des 100jährigen Bestehens der Stadtgärtnerei		
Projektgenehmigung		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen		
Verfasser: H. Blank		
Beratungsfolge	15.10.2008	Bauausschuss

Beschlussvorschlag:

Dem Vorschlag der Verwaltung, anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Stadtgärtnerei Amberg im Stadtgebiet 100 Bäume zu pflanzen, wird zugestimmt.

Sachstandsbericht:

Die Stadtgärtnerei Amberg wurde im Jahre 1908 auf dem Gelände des ehem. Steinert-Anwesens an der Raigeringer Straße gegründet. Anlässlich dieses Jubiläums wurde von Herrn Oberbürgermeister Dandorfer angeregt, für jedes Jahr seit dem Bestehen einen Baum im Stadtgebiet zu pflanzen. Die vorgeschlagenen Standorte betreffen im wesentlichen drei umfangreichere Pflanzungen, aber an ausgewählten Punkten auch Einzelbäume.

- Hirschauer Straße

Durch die Fertigstellung der Umgehung Ammersricht verliert die Hirschauer Straße ihre Bedeutung für den Durchgangsverkehr. Dadurch lässt der relativ breite Straßenraum Handlungsspielraum für gestalterische Maßnahmen. Geplant ist, im Zuge der Baumpflanzaktion bereits ca. 100 m außerorts ein Baumtor aus beidseitig drei Linden anzulegen und am Ortseingang in Höhe der provisorischen Einengung vier weitere Linden zu pflanzen. Zusätzlich kann im nördlichen Parkstreifen vom Ortseingang bis zur Kirche eine „Jubiläums-Gingko-Allee“ gepflanzt werden. Verfolgt man die Diskussion im Zusammenhang mit der Auswahl von Baumarten und Klimawandel, so wird die Baumart *Gingko biloba* als eine der widerstandsfähigsten Arten genannt, nicht zuletzt weil sie in ihrer 100 Millionen Jahren andauernden Geschichte bereits verschiedene Klimaveränderungen überstanden hat.

- Entengasse

Die Entengasse liegt am südwestlichen Ende des Paradeplatzes. Die vollkommen versiegelte Fläche wird als Parkplatz genutzt. Die Pflanzung eines ausgesprochen gleichmäßig gewachsenen Feldahorns wertet den Platz deutlich auf.

- Parkplatz Mosacher Weg

Der entlang des Mosacher Wegs vorhandene Parkplatz ist derzeit eine ungegliederte Asphaltfläche. Mit einer Bepflanzung aus sechs ungarischen Eichen und der Entsiegelung

der Baumscheiben gewinnt der Parkplatz an Struktur und es wird eine Abgrenzung zur Straße geschaffen.

- Sebastianstraße

Die Grünfläche zwischen der Sebastianstraße und dem Baugebiet „An der Kennedystraße“ wurde im Rahmen der Erschließung mit Zierkirschen der Sorte „Tai Haku“ bepflanzt. Die Bäume leiden seit Jahren an der „Schrotschuss“-Krankheit, einer Pilzinfektion, und werden entfernt. Die Bäume werden im Zuge der Pflanzaktion durch die bewährte gefüllt weiß blühende Sorte *Prunus avium`Plena´* ersetzt.

- Speckmannshofer Straße

Entlang des Radwegs nach Speckmannshof wurde vor ca. fünf Jahren durch Unbekannte die komplette Lindenreihe gefällt. In den darauf folgenden Jahren wurden sie z. T. wieder ersetzt. Die noch fehlenden sechs Linden vervollständigen die Baumreihe.

- Parkplatz an der Bergauffahrt

Der Parkplatz am Beginn der Bergauffahrt, hinter dem Grüncontainerstellplatz, wird dominiert von großen Eichen, die z. T. als Naturdenkmal geschützt sind. An der Nordseite, entlang der Längsparkplätze, soll eine Baumreihe wieder einen Abschluss bilden.

- AM 30

Bereits beim Neubau der AM 30 wurde eine Baumreihe aus Spitzahornbäumen östlich der Straße angelegt. Aufgrund verschiedener Ursachen, nicht zuletzt aufgrund der unmittelbaren Nähe zur angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzung, sind in den letzten Jahren viele der gepflanzten Bäume ausgefallen. Langfristig kann diese östliche Baumreihe nicht erhalten werden.

Im Zuge des Projekts „100 Jahre – 100 Bäume“ wird eine Reihe aus Eschen zwischen AM30 und dem Radweg auf der Westseite angelegt. Die Pflanzung erfolgt durch Bäume aus einem Baumschulquartier der Stadtgärtnerei. Die Bäume haben einen Stammumfang von 25-30 cm und werden bereits bei der Pflanzung raumwirksam sein.

- Friedrich-Ebert-Straße

Der Vorbereich der Bäckerei bei Nr. 29 in der Friedrich-Ebert-Straße ist aufgrund der Parkplatznutzung und des Müllcontainerstandorts voll versiegelt. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbau ein Laubbaum neu gepflanzt.

- Boschstraße

In den letzten Jahren wurden die in der Boschstraße entlang des ehemaligen Aldi stehenden Bauminseln immer wieder von großen LKWs, die entlang der Straße parken, überfahren, so dass die Baumscheiben in diesem Sommer aufgegeben wurden. Ein Baumtor an der Einfahrt aus der Leopoldstraße aus zwei in der Stadtgärtnerei vorhandenen großen Spitzhornbäumen markiert zukünftig den Beginn der Boschstraße.

- Ammersricht südlich Umgehung

Auf Vorschlag des CSU-Ortsverbands Ammersricht wird südlich der Umgehung an der Brücke eine Linde gepflanzt. Die typische Landschaft mit Einzelbäumen wird damit sinnvoll ergänzt.

- Rotkreuzplatz

Die 2001 auf dem Rotkreuzplatz gepflanzten rotblättrigen Spitzahornbäume haben sich in den letzten Jahren gut entwickelt. Lediglich der erste Baum ist ausgefallen und soll im Rahmen der Aktion „100 Jahre – 100 Bäume“ ersetzt werden.

Zur Umsetzung des Projekts „100 Jahre – 100 Bäume“ wurde ein Spendenaufruf gestartet. So können Bürger oder Amberger Firmen die Aktion für einen kleinen Baum mit 150€, einen Großbaum mit 300€ unterstützen. Bisher konnten dadurch ca. 2.500 € registriert werden.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlage:

Anlage 1: Projektübersicht

Anlage 2: Hirschauer Straße

Anlage 3: Entengasse

Anlage 4: Sebastianstraße

Anlage 5: AM 30